



Ausgabe 1/2007

Eine echte Erfolgsstory in NRW

Lebenshilfe Lübbecke feiert in diesem Jahr ihren 45. Geburtstag – Die Lebenshilfe hat einige Zukunftsprojekte ins Auge gefasst

Lübbecke (wl) Die Lebenshilfe Lübbecke ist in diesem Jahr 45 Jahre alt geworden. Aus der kleinen Elterninitiative hat sich ein Sozialunternehmen mit 20 Einrichtungen an sieben Standorten entwickelt. Rund 1400 Menschen mit geistiger, psychischer oder mehrfacher Behinderung werden regelmäßig von etwa 500 Mitarbeitern betreut. Die Lebenshilfe ist angetreten, damit Menschen mit Behinderung leben können wie andere auch. Bei der Lebenshilfe Lübbecke fängt man im Kindesalter damit an: Das Netz der Hilfe spannt sich von den additiven Kindertagesstätten über die Förderung von Schulintegrationshilfen und das Wohnen mit Selbstständigkeitstraining bis hin zur Teilhabe am Arbeitsleben in den sechs Werkstätten. 80 Kita-Plätze, 760 Werkstattplätze und ca. 230 Plätze im ambulanten und stationären Wohnformen bietet die Lebenshilfe Lübbecke im Altkreis und im nördlichen Teil des Kreises Herford an. Zurzeit entstehen mit dem Wohnheim Hüllhorst 24 weitere Plätze. 45 Menschen stehen auf der Wohnheimwarteliste. „Wir gehen mit den Wohnheimen bewusst in den Ortskern“, erläutert Vorstandsvorsitzender Horst Bohlmann. „Es ist wichtig, dass Menschen mit Behinderung am Leben in der Gemeinschaft teilnehmen.“ Dazu trage auch der Familienentlastende Dienst (FED) bei, der Eltern unterstützt und behinderten Menschen eine ganz normale Freizeit ermöglicht, beispielsweise durch gemeinsame Stadtfestbesu-



Andreas Meyring steht mitten im Leben und ist mit Spaß bei der Sache. Lebenshilfe Lübbecke blickt optimistisch in die Zukunft.

che, Zeltwochenenden oder sportlichen Aktivitäten. „Die Mitmenschen sind zwar aufgeschlossen, aber unsicher, wie sie mit Menschen mit Behinderung umgehen sollen“, weiß Bohlmann. Viele öffentliche Veranstaltungen werben für Verständnis. Im Berufsvorbereitenden Sozialen Jahr (BSJ) können junge Menschen Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Behinderung sammeln und sich auf Beruf, Ausbildung oder Studium vorbereiten. „Dieses Engagement hilft nicht nur bei der Zukunftsorientierung, son-

dern bringe auch ein großes Stück Lebenserfahrung“, hob der Vorstandsvorsitzende hervor. Das BSJ wird sehr gut angenommen, rund 40 Plätze werden derzeit von jungen Menschen belegt. Vertrauensvolle Zusammenarbeit zeichne die Lebenshilfe in allen Bereichen aus – ob im ehrenamtlichen Vorstand, im Gesamtbetriebsrat, unter den Hauptberuflichen oder den Freunden und Förderern. „Menschen mit Behinderung haben Bedürfnisse wie andere auch“, lautet der Grundsatz der Lebenshilfe, darum

werden sie in Entscheidungen einbezogen und können mitbestimmen. Die Lebenshilfe hat einige Zukunftsprojekte ins Auge gefasst. In den kommenden Jahren möchte die Lebenshilfe Menschen für freiwilliges soziales Engagement gewinnen. Denn gemeinsamer Einsatz verbindet, und behinderte Menschen brauchen nicht nur motiviertes und gut ausgebildetes Fachpersonal, sondern auch freundliche und verständnisvolle Menschen, um leben zu können wie andere auch.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Lebenshilfe Lübbecke will Sie künftig regelmäßig und ausführlich über die Arbeit mit Menschen mit Behinderung informieren.

Eine spannende Reise durch die bunte Vielfalt des Lebens erwartet Sie ab sofort vor Ort: Mit dieser Ausgabe startet die Lebenshilfe Lübbecke eine Regionalzeitung „Lebenshilfe journal“, die viermal jährlich erscheint. Die kostenlose Zeitung wird unter anderem über Partner der Lebenshilfe vor Ort ausgelegt und kann mitgenommen werden.

Die Lebenshilfe Lübbecke wird von Eltern, Angehörigen, Freunden und interessierten Bürgern als eingetragener Verein e. V. getragen und unterstützt Menschen mit geistiger Behinderung.

Im Gespräch: Spannende Themen und außergewöhnliche Berichterstattung bietet das „Lebenshilfe journal“ jeweils auf der lokalen Titelseite. Im Mittelpunkt stehen dabei interessante Berichte, Reportagen und Interviews von den Geschehnissen vor Ort, Menschen aus der Nachbarschaft und Prominenten um die Ecke.

Land auf – Land ab: Der redaktionelle Teil der Seiten 2 bis 4 erscheint überregional, also NRW-weit und bietet Themen für jedermann im Magazinstil – Reportagen, Interviews, Porträts und Rubriken mit Reise-, Koch- und Literaturtipps, Rätsel und Lexikonbeiträgen nach dem Motto „Was Sie immer schon mal wissen wollten“.

Das „Lebenshilfe journal“ ist eine Zeitung für alle Bürgerinnen und Bürger von der Lebenshilfe Lübbecke. Greifen Sie zu!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihre Lebenshilfe Lübbecke.



Horst Bohlmann, Vorstandsvorsitzender

Themen

NRW

Landtagspräsidentin Regina van Dinter untersttützt wie viele prominente Botschafter die Lebenshilfe NRW. Engagement zahlt sich aus. **Seite 2**

Rom

Einmal den Papst live sehen, zum Anfassen nah dran sein. 52 Menschen mit und ohne Behinderung reisten nach Rom zur Audienz bei Papst Benedikt XVI.



Reportage finden Sie auf Seite 3

NRW

Engagement zahlt sich aus – werden Sie Partner. **Seite 4**

Stiftung Lebenshilfe Lübbecke

Menschen mit geistiger Behinderung werden gefördert

Lübbecke. (wl) Vor rund fünf Jahren wurde die Stiftung der Lebenshilfe durch den Verein Lebenshilfe Lübbecke ins Leben gerufen. Sie ist eine selbstständige Stiftung öffentlichen Rechts; vom Finanzamt ist sie als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Ziel der Stiftung Lebenshilfe Lübbecke ist es, hilfsbedürftigen Personen zu dienen. Vor allem werden Menschen mit einer geistigen Behinderung gefördert. Dies geschieht insbesondere dadurch, dass Einrichtungen und Dienste der Lebenshilfe Lübbecke und deren Einrichtungen unterstützt werden. So können diese Einrichtungen weiterhin wirksame Hilfen für Menschen mit Behinderung aller Altersstufen leisten.

An die Stiftung gerichtete Zuwendungen sind frei von Erbschaft-

und Schenkungsteuer. Spenden sind einkommen- und körperschaftsteuerfrei. Die Stiftung Lebenshilfe Lübbecke steht unter staatlicher Aufsicht. So wird die Erfüllung des Stiftungszweckes überwacht. Das Kuratorium berät und beaufsichtigt den Stiftungsvorstand. Das Kuratorium der Stiftung Lebenshilfe Lübbecke setzt sich aus dem Vorsitzenden Armin Gauselmann, Horst Bohlmann, Prof. Dr. Jürgen Bussiek, Helmut Exter und Reinhard Spanier zusammen.

Bislang wurden aus den Mitteln der Stiftung Lebenshilfe Lübbecke unter anderem bereits die additive Kindertagesstätte Abenteuerland in Bünde und eine Außenwohngruppe für Menschen mit einer geistigen Behinderung im alten Pfarrhaus in

Wehden gefördert. Aus den Mitteln des laufenden Jahres soll therapeutisches Material für die neue Werkstatt für behinderte Menschen in Kirchlengern-Oberbehme beschafft werden. Im nächsten Jahr wird die Ausstattung des neuen Wohnheimes in Hüllhorst gefördert.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Christian Lemper, Tel.: (05 74 1) 37 11 11

Impressum
Herausgeber: Lebenshilfe Lübbecke,
Hausstätte 19, 32312 Lübbecke
Redaktion: Bernd Wlotkowski,
Michael Dräger
Presserechtlich verantwortlich:
Horst Bohlmann
Auflage: 10 000 Exemplare

Anzeigen

Lübbecker Werkstätten
gemeinnützige GmbH – Eine Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke

Industrieservice	Metallbearbeitung
Kunststoffbearbeitung	Holzbearbeitung
Elektromontage	Mailing + Versand

Stiftung Lebenshilfe

Spendenkonto: 54 445
Sparkasse Minden-Lübbecke
BLZ: 490 501 01

Präsentieren Sie doch Ihr Angebot in diesem erfolgreichen Werbeträger.
Kontakt: (0 57 41) 3 23-14